



27.09.2020

## Presseerklärung zum Tag des Flüchtlings und der Aktion „Mehr Sichere Häfen“

---

Am Wochenende veranstalteten die Organisationen **unserVeto**, AGABY und Seebrücke bayernweite Aktionstage zum Thema „Mehr sichere Häfen“. Am Freitag, Samstag und Sonntag fanden dazu in mehreren bayerischen Städten eigene Aktionen statt, u. a. in den Städten Altdorf, Augsburg, Bamberg, Dillingen, München, Regensburg und in den Landkreisen Starnberg und Weilheim-Schongau.

In Altdorf wurden etwa in der Innenstadt 700 Paar Schuhe aufgestellt, in Regensburg standen 200 leere Stühle am Ufer der Donau, in Bamberg gab es mehrere Menschenketten zum Thema Seenotrettung und Rettungsringe wurden an wichtigen Gebäuden der Stadt aufgehängt. Ziel der Aktionstage war es, auf die bedrückende humanitäre Situation an den EU-Außengrenzen aufmerksam zu machen und ein Zeichen für eine stärkere kommunale Aufnahme von Asylsuchenden zu setzen.

Nicht zuletzt dienten die Aktionstage auch der stärkeren Vernetzung der verschiedenen regionalen und überregionalen Initiativen, Verbände und Organisationen. In einem gemeinsamen Online-Seminar am Sonntagabend stellte Mitra Sharifi (AGABY) Integrationsbeiräte und ihre Bedeutung im Zusammenhang mit den "Mehr Sichere Häfen" vor. Sie betonte die Wichtigkeit der Vernetzung der kommunalen Akteure und legte dar, wie die Beiräte hier aktiv werden können.

Im Verlauf der regen Diskussion war eine wichtige Frage, ob Solidaritätserklärungen, die Gründung von Seebrücken oder die Erklärung von Kommunen, zusätzliche Flüchtlinge aufzunehmen angesichts der geringen Möglichkeiten der Kommunen Sinn machen. Joachim Jacob (unserVeto) meinte hierzu: *„Fast jeder empfindet die Lage der Geflüchteten an den europäischen Außengrenzen inhuman und eine menschliche Katastrophe. Das Recht auf Asyl besteht weitgehend nur auf dem Papier, wenn Flüchtlinge weiterhin gehindert werden, Asylanträge in Sicherheit und ohne lebensgefährliche Fluchtwege zu stellen. In der Diskussion in den Kommunen heißt es dazu, nur auf der Bundesebene können man etwas dagegen unternehmen. In der Bundespolitik heißt es, es dürfe keine Alleingänge auf europäischer Ebene geben. Wenn diese Logik nicht durchbrochen wird, ändert sich nichts. Das gerade veröffentlichte Konzept der Europäischen Kommission zeigt dies deutlich. Dagegen muss auf allen Ebenen Widerstand angemeldet werden, wenn wir unsere Humanität und unsere Verantwortung gegenüber den Geflüchteten nicht aufgeben wollen.“*

Wie entsprechende Aktionen praktisch durchgeführt werden könnten zeigten die Berichte von Liza Pflaum (Bundes-Seebrücke) sowie Anke Trautmann (Seebrücke). Beide konnten viele praktischen Tipps und Hilfestellungen geben.

Das Online-Seminar moderierte Janosch Freuding (Vorstand von *unserVeto*).

Hier sind einige Bilder von den Aktionstagen:

### Bamberg:

In Bamberg gab es gestern im ganzen Stadtgebiet mehrere Menschenketten zum Thema Seenotrettung, Rettungsringe wurden an wichtigen Gebäuden der Stadt aufgehängt.



### Altdorf:

Hier fand heute eine Gedenkaktion für die Flucht-Opfer statt.

Es waren um die 100 Menschen da, eine für Altdorf sehr hohe Zahl!



Weitere Fotos von den Aktionen finden Sie unter folgendem Link:

<https://www.dropbox.com/sh/q3ess9ksrdy7laa/AADhnU7N2LIC3L-vtV59Q7Fna?dl=0>

In den kommenden Tagen werden weitere Bilder auf den Homepages der beteiligten Organisationen veröffentlicht.

Alle Beteiligten eint die Erkenntnis: „**Eine europäische Lösung heißt für uns, dass die Städte Europas mit in die Verteilung von Asylsuchenden eingebunden werden müssen**“. Europaweit haben viele Städte gesagt: ‚Wir haben Platz‘, und haben sich bereit erklärt, zusätzliche Kontingente von Menschen aufzunehmen. Vor Ort lässt sich am besten einschätzen, welche Aufnahmemöglichkeiten bestehen und welche Ressourcen gebraucht werden. Wir wollen die kommunale Aufnahme stärken und fordern die Bundesregierung auf, entsprechende Gesetzesinitiativen zu unterstützen.

Gez. Janosch Freuding, Dr. Joachim Jacob



Verband der ehrenamtlichen Flüchtlingshelfer\*innen Bayern  
Vorsitzende: Bettina Riep, Dr. Joachim Jacob